



Themen für Bachelor- und Masterarbeiten

im Fachgebiet Rehabilitation und Pädagogik bei intellektueller Beeinträchtigung (Prof. Dr. Pia Bienstein und Team)

Sie möchten Ihre Abschlussarbeit in unserem Fachgebiet schreiben und sind noch auf der Suche nach einem geeigneten und spannenden Thema?

Zu folgenden Themen bieten wir die Betreuung von vornehmlich **empirischen** Bachelor- und Masterarbeiten an:

Adaptive Kompetenzen

Im Mittelpunkt steht die deutsche Normierung des Adaptive Behavior Assessment System (ABAS-III) für Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene im Alter von 5-21 Jahren mit und ohne Behinderung. Bei ABAS handelt es sich um einen Fremdbeurteilungsfragebogen zur Einschätzung adaptiver Kompetenzen und ermöglicht die Erstellung individueller Förderpläne für den schulischen und außerschulischen Kontext.

<i>Stichprobe</i>	Schulisch: Schüler/innen im Alter von 5-21 Jahren aller Förderschwerpunkte Außerschulisch: Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen Beeinträchtigungen/Behinderungen, die durch Sozialpädiatrische Zentren (SPZ) und Autismustherapie-Zentren (ATZ) betreut werden.
<i>Methode</i>	Fragebogenerhebung (quantitativ; Eltern und/oder Lehrkräfte)

Pflege in der Sonder-/Rehabilitationspädagogik

Pflege stellt einen wichtigen Aspekt für Menschen mit Komplexer/Schwerstmehrfachbehinderung dar. Studierende und Fachkräfte, die mit Menschen mit Behinderung arbeiten bzw. arbeiten werden, sind in der Regel nicht ausreichend auf die Erbringung der täglichen Pflegeleistungen vorbereitet und fachlich qualifiziert. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht die Erfassung von Pflegekenntnissen und Pflegekompetenzen sowie von Einstellungen zur Pflege, um u.a. notwendige Veränderungen in der universitären Ausbildung vorzunehmen.

Stichprobe | Studierende der Sonderpädagogik und Rehabilitationswissenschaften

Methode | Fragebogenerhebung (quantitativ)

Genetische Syndrome

Kinder und Jugendliche mit intellektueller Beeinträchtigung und einem genetischen Syndrom (z. B. dem Smith-Magenis-, Cornelia-de-Lange-, Cri-du-Chat-, Prader-Willi- oder auch Angelman Syndrom) weisen ein erhöhtes Risiko auf, Verhaltensauffälligkeiten zu entwickeln. Im Mittelpunkt der Untersuchung steht die Erfassung von Adaptiven Kompetenzen und Verhaltensauffälligkeiten im Quer- und Längsschnitt.

Stichprobe | Kinder und Jugendliche mit unterschiedlichen, genetischen Syndromen

Methode | Fragebogenerhebung (quantitativ; Elternbefragung)

Inklusion

Das Gelingen der inklusiven Beschulung von Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen mit besonderen Bedürfnissen wirft noch zahlreiche Fragen auf. Im Mittelpunkt des Projektes steht die Erhebung der Einstellungen von Lehramtsstudierenden zur inklusiven Beschulung.

Stichprobe | Studierende Lehramt Sonderpädagogik und Rehabilitationspädagogik/-wissenschaften

Methode | Fragebogenerhebung (quantitativ)

Sexualität und Behinderung

Sexualität und Behinderung – darf/kann das sein? Das Forschungsprojekt beschäftigt sich mit Einstellungen von Studierenden und Fachkräften zur Sexualität von Frauen und Männern mit und ohne geistige Behinderung.

<i>Stichprobe</i>	Studierende Lehramt Sonderpädagogik und Rehabilitationspädagogik/-wissenschaften Fachkräfte (z. B. Lehrkräfte, Mitarbeiter*innen in Wohneinrichtungen, etc.)
<i>Methode</i>	Fragebogenerhebung (quantitativ)

E-Learning im Kontext: Grundlagen, Diagnostik und Förderung

E-Learning stellt eine wertvolle Ergänzung dar, um theoretische Inhalte anschaulich und unter Berücksichtigung einer breiten Methodenvielfalt zu vermitteln (u.a. im Kontext des Selbststudiums). Innerhalb des Projektes werden Schwerpunktthemen zu unterschiedlichen Entwicklungsbereichen (u.a. Intelligenz, Motorik, Kommunikation) und zur psychologischen und (sonder-)pädagogischen Diagnostik sowie Förderung/Intervention entwickelt und aufbereitet. Die Inhalte umfassen z.B. folgende Themenbereiche / E-Learning Module:

- *Gesetzliche und allg. diagnostische Grundlagen*
 - (Erst-)Gespräch,
 - Verhaltensbeobachtung,
 - Verhaltensanalyse,
 - Intelligenzdiagnostik,
 - Entwicklungsdiagnostik,
- *Erfassung der*
 - *Lese- und Rechtschreibkompetenzen und*
 - *Rechenkompetenzen*
- *Sprachliche und kommunikative Kompetenz und*
 - *Sozial-Emotionalen Kompetenzen*
sowie
Diagnostik im Kontext von
 - *Autismus-Spektrum-Störungen und*
 - *psychischen Störungen*
 - *Förderplanung,*
 - *Förderung und*
 - *(Förder-)Evaluation*
- *Spezifische Methoden und Konzepte*
 - *Curriculum Basiertes Messen*
 - *Response to Intervention*
- *Verhaltenstherapeutische Methoden*
 - *TEACCH*
 - *Basale Stimulation*
 - *Pflege- und Pflegekonzepte*
 - *Unterstützte Kommunikation*
- *Picture Exchange Communication System*
 - *Positive Verhaltensunterstützung*
 - *Gutachtenerstellung*

<i>Art der Arbeit</i>	<u>Theoriearbeit</u> / Empirische Arbeit
<i>Stichprobe</i>	Studierende Lehramt Sonderpädagogik und Rehabilitationspädagogik/-wissenschaften (bei empirischer Arbeit)
<i>Methode</i>	Konzeption und/oder Evaluation von E-Learning Modulen
<i>Anmerkung</i>	Es werden auch Abschlussarbeiten (Schwerpunkt E-Learning) zu den Themen: Emotionale Kompetenz, Pflege sowie Autismus-Spektrums-Störung angeboten

Allgemeine Anmerkungen

Bei den o.g. Themen handelt es sich um (an-)laufende und längerfristige Forschungsprojekte des Fachgebietes. Warum könnte die Teilnahme für Sie von Interesse sein?

Vorteile u.a.:

- Einbindung in eine (studentische) Forschungsgruppe
- Austausch und Synergien innerhalb der Forschungsgruppe
- Enge, wissenschaftliche Begleitung durch die Forschungsgruppenleitung
- Klares Untersuchungsdesign und Erhebungsmethode/verfahren
- Statistische Beratung der Forschungsgruppe

Weitere Themen für (empirische Forschungsarbeiten)

Psychotherapeutische Versorgung

Kinder und Jugendliche mit intellektueller Beeinträchtigung entwickeln im Vergleich zu Kindern und Jugendlichen ohne Behinderung deutlich häufiger psychische Störungen. § 25 der UN-BRK sieht eine Gesundheitsversorgung in derselben Bandbreite, von derselben Qualität und auf demselben Standard wie für Menschen ohne Behinderung vor. Bislang scheint diese im Kontext u.a. der psychotherapeutischen Versorgung nicht gewährleistet zu sein. Innerhalb der Studie wird die ambulante, psychotherapeutische Versorgung von Kindern und Jugendlichen fokussiert.

<i>Stichprobe</i>	Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeut/*innen
<i>Methode</i>	Fragebogenerhebung (quantitativ)

Emotionale Kompetenzen von Kindern fördern

Die Erfassung der emotionalen Kompetenzen und Förderung dieser, stellt eine wichtige Aufgabe von Fachkräften dar. Die Untersuchung beschäftigt sich insbesondere mit der Förderung der emotionalen Kompetenzen von Kindern mit intellektueller Beeinträchtigung mit dem Förderprogramm: Emotionale Kompetenzen im Vorschulalter fördern (3-6 Jahre) von *Franz Petermann* und *Nicole Gust*. Die Erfassung der emotionalen Kompetenzen (Prä-Post-Follow-up Messung) erfolgt mit dem Inventar zur Erfassung emotionaler Kompetenzen bei Drei- bis Sechsjährigen von *Franz Petermann* und *Nicole Gust*.

<i>Stichprobe</i>	Schüler/innen der 1. Klasse an Schulen mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“
<i>Untersuchungsdesign</i>	Kontrollierte Einzelfallstudie / -Förderung Multiples-Baseline-Design über Personen mit Prä-Post- und Follow-up Messung.

Rechenkompetenz von Schüler/innen fördern

Die Erfassung mathematischer bzw. Rechenkonzepte und Förderung dieser, stellt eine wichtige Aufgabe von Fachkräften dar. Die Untersuchung beschäftigt sich insbesondere mit der Förderung der Rechenkompetenz (Zählzahl, Ordinalzahlstrahl, Kardinalität & Zerlegbarkeit) von Kindern mit intellektueller Beeinträchtigung mit dem Förderprogramm: MARKO-T (Mathematik- und Rechenkonzepte im Vorschulalter von Gabi Ricken, Annemarie Fritz & Lars Balzer).

Die Erfassung der Rechenkompetenz (Prä-Post-Follow-up Messung) erfolgt mit dem MARKO-D (ders.).

<i>Stichprobe</i>	Schüler/innen der 1. Klasse an Schulen mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“
<i>Untersuchungsdesign</i>	Kontrollierte Einzelfallstudie / -Förderung Multiples-Baseline-Design über Personen mit Prä-Post- und Follow-up Messung.

Selbstverletzendes Verhalten von Kindern und Jugendlichen

Kinder und Jugendliche mit intellektueller Beeinträchtigung weisen ein erhöhtes Risiko für die Entwicklung von selbstverletzendem Verhalten auf. Um die Gründe für das Verhalten zu verstehen, bieten sich unterschiedliche diagnostische Methoden an. Innerhalb der Studie wird das „Inventar zur funktionellen Erfassung selbstverletzenden Verhaltens“ (IfES, Bienstein & Nußbeck, 2010) eingesetzt und dessen psychometrische Güte untersucht werden.

<i>Stichprobe</i>	Schüler/innen an Schulen mit dem Förderschwerpunkt „geistige Entwicklung“ oder zusätzlicher Diagnose „Autismus-Spektrums-Störung“
<i>Methode</i>	Fragebogenerhebung (quantitativ; Lehrkräfte und Eltern)

Theoretische Arbeiten

Darüber hinaus bieten wir die Betreuung von „Theoretischen Arbeiten“ (Methode: Systematisches Literaturreview) an. Nachfolgend finden Sie eine Auswahl von Themenvorschlägen:

- **Evidenzbasierte Praxis in der Heil- und Sonderpädagogik**

Die Evidenzbasierte Praxis (EBP) bietet Angehörigen, Betroffenen, Praktikern sowie Wissenschaftlern eine größere Orientierung darüber, welche Förderkonzepte und Interventionen für welche Personen effektiv sind. In der deutschen Heil- und Sonderpädagogik findet die EBP bislang kaum Berücksichtigung. Aber wie sieht es im internationalen Vergleich aus, wenn es um Förderkonzepte/Interventionen für Menschen mit intellektueller Beeinträchtigung geht? Welche Konzepte sind dort bereits nach den Kriterien der EBP evaluiert, auf die in Deutschland zurückgegriffen werden könnte?

Evidenzbasierte Förderung der

- Lesekompetenz
- Rechenkompetenz
- Sozial-emotionalen Kompetenz
- Kommunikation / Sprache

- **Psychische Störungen und Problemverhalten bei Kindern und Jugendlichen mit intellektueller Beeinträchtigung (Heidi Rupieper)**

- z.B. Angststörungen, Depressionen, Zwang, Posttraumatische Belastungsstörungen
- psychotherapeutische Versorgungssituation
- Einsatz und Anwendung von Psychotherapien
- Vorkommen im Zusammenhang mit genetischen Syndromen

- *Freiheitseinschränkende Maßnahmen*
- *Curriculum Basiertes Messen*
- *Responce to Intervention*

Sollten Sie an einem der genannten (oder anderen) Themen interessiert sein, so stehen wir Ihnen für Rückfragen während der Sprechstundenzeit sowie per Email gerne zur Seite. Die Zusage einer Betreuung durch das iB Fachgebiet erfolgt vornehmlich zu einem der o.g. Themen. Aufgrund begrenzter Platzkapazität in einem der o.g. Forschungsprojekte bzw. Themenbereiche behalten wir uns vor, Ihnen bei Bedarf die Mitarbeit in einem anderen Forschungsprojekt anzubieten.

Themenvorschläge für Bachelor- und Masterarbeiten Dr. Reiner Haus,

Lehrgebiet: Chronische Schmerzen von Kindern und Jugendlichen mit intellektueller Beeinträchtigung/Komplexbehinderung

1. Auswirkung chronischer Schmerzen auf die Lernentwicklung von Kindern mit Förderbedarf geistige Entwicklung
2. Quantitative oder qualitative Untersuchung zur Schmerzwahrnehmung von Lehrkräften bei Schülerinnen und Schülern mit intellektueller Beeinträchtigung und Komplexbehinderung.
3. Effektivität musiktherapeutischer Methodik bei chronischen Schmerzen von Kindern mit Förderbedarf geistige Entwicklung

Lehrgebiet: Musiktherapie und elementare Musikpädagogik bei Kindern und Jugendlichen mit intellektueller Beeinträchtigung/Komplexbehinderung

1. Die Bedeutung musiktherapeutischer Methoden in der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit intellektueller Beeinträchtigung und Komplexbehinderung
2. Die Bedeutung musiktherapeutischer Methoden in der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Störungen der emotionalen Entwicklung, des Verhaltens und intellektueller Beeinträchtigung
3. Die Bedeutung musiktherapeutischer Methoden in der Förderung von Kindern und Jugendlichen mit Autismus-Spektrum-Störung und Förderbedarf geistige Entwicklung

Lehrgebiet: Interkulturelle Kompetenz / Kinder und Jugendliche mit intellektueller Beeinträchtigung und Migrationshintergrund

1. Selbsteinschätzung über interkulturellen Kompetenzen von Lehrkräften an Förderschulen für geistige Entwicklung bei Kindern mit intellektueller Beeinträchtigung/ Komplexbehinderung mit Migrationshintergrund
2. Auswirkung biographischer und kultureller Entwurzelung posttraumatischen Belastungsstörung nach Fluchterfahrung auf die Lernentwicklung von Kindern mit Förderbedarf geistige Entwicklung

Themenvorschläge für Bachelor- und Masterarbeiten Dr. Alexandru Agache

1. Familien mit Kindern im Autismus-Spektrum und intellektueller Beeinträchtigung in Zeiten von Corona

- Durchführung quantitativer Sekundäranalysen basierend auf einer bereits abgeschlossenen retrospektiven Online-Umfrage ($N= 148$).
- Untersuchung eines breiten Spektrums von Veränderungen:
 - in der familiären Betreuungssituation,
 - in der schulischen Betreuungssituation,
 - in den therapeutischen Angeboten
 - in der elterlichen Rollenverteilung
 - dem Wohlbefinden und Stress innerhalb der Familie,
 - und der Symptomatik und dem Verhalten des Kindes.
- Analyse von Zusammenhängen zwischen den genannten Veränderungen (z.B. zwischen Veränderungen in der Betreuungssituation und Probleme mit den Peers nach den Lockdowns)
- Kooperationsprojekt mit Prof. Dr. Esther Schäfermeier (HSD- Hochschule Düsseldorf)

2. Psychologische Netzwerkanalysen von Symptomen, Verhaltensweisen und adaptiven Kompetenzen bei Kindern mit intellektueller Beeinträchtigung

- Anwendung der von Borsboom und Kollegen entwickelten Netzwerkanalyse zur Erkundung der Wechselwirkungen:
 - Zwischen verschiedenen Symptomen und Verhaltensweisen bei Kindern im Autismus-Spektrum.
 - Zwischen verschiedenen adaptiven Kompetenzen bei Kindern mit intellektueller Beeinträchtigung.
- Diese Netzwerkanalysen basieren auf Sekundäranalysen von bereits vorhandenen Daten.
- Ziel ist es, zu verstehen, wie bestimmte Symptome, Verhaltensweisen und Kompetenzen miteinander interagieren und sich gegenseitig beeinflussen.
- Identifizierung potenzieller Schlüsselkomponenten innerhalb dieser Netzwerke, die als Ansatzpunkte für therapeutische Interventionen dienen könnten

3. Adaption und Evaluation etablierter präventiver Interventionsprogramme zur Förderung sozial-emotionaler Kompetenzen bei Kindern mit intellektueller Beeinträchtigung

- Untersuchung der Effektivität adaptierter präventiver Interventionsprogramme, speziell zugeschnitten auf Kinder mit intellektueller Beeinträchtigung.
 - Beispiel: Anpassung und Evaluation des Präventionsprogramms „Lubo aus dem All“ von Hillenbrand, Hennemann, Hens und Hövel (2022) im Kontext des Förderschwerpunkts

„Geistige Entwicklung“.

- Adaption und Implementierung von strukturierten Lektionen sowohl in der Grundschulstufe als auch in der 5. Klasse.
- Anwendung wissenschaftlicher Evaluationsmethoden, um die Wirksamkeit und die Relevanz der Interventionen zu prüfen:
 - Einsatz eines multiplen Baseline-Designs und kontrollierter Pre-Post-Designs zur robusten Überprüfung der Programmwirksamkeit.

4. Rolle der Väter bei Kindern mit intellektueller Beeinträchtigung: Einfluss, Wahrnehmung und 'Teach the Teacher'-Ansatz

4.1 Väterliches Engagement und Rollenverteilung:

- Sekundäranalyse vorhandener Daten zu:
 - dem väterlichen Engagement in Familien mit Kindern mit intellektueller Beeinträchtigung.
 - Dem Einfluss traditioneller Rollenverteilungen auf die kindliche Entwicklung, wobei dieser Einfluss durch das elterliche Wohlbefinden und Erziehungsverhalten vermittelt wird.

4.2 Exploration der elterlichen Rollen nach Diagnose:

- Mixed-Methods-Studie zur Rollenverteilung in Familien nach Erhalt der Diagnose einer intellektuellen Beeinträchtigung:
 - Untersuchung der Entwicklung und Akzeptanz traditioneller Rollenmodelle.
 - Einblicke aus der Perspektive von Müttern, Vätern und Kindern zur Rollenverteilung und deren Akzeptanz.

4.3 Förderung des väterlichen Engagements durch E-Learning:

- Entwicklung und Evaluation einer E-Learning-Einheit für Fachkräfte in den Bereichen Sonderpädagogik und Soziale Arbeit:
 - Fokus auf die Bedeutung der Rolle des Vaters für die kindliche Entwicklung.
 - Bereitstellung von Tools und Strategien, um das väterliche Engagement in der pädagogischen Praxis zu unterstützen und zu fördern.

Dortmund, 25.10.2023